



Mobilise-D Studie: Messung von Mobilität mit Bewegungssensoren

Bewegungssensoren, welche am Körper getragen werden, erheben verschiedene Aspekte der Mobilität. Welche Aspekte der Mobilität, die diese Sensoren messen, sind besonders relevant für Patienten mit einer chronischen Erkrankung wie COPD?

Ausgangslage	Die Fähigkeit zu gehen und sich zu bewegen trägt wesentlich dazu bei, dass sich Menschen wohl und gesund fühlen. Mit zunehmendem Alter und leider auch durch chronische Erkrankungen nimmt die Mobilität ab oder wird eingeschränkt. Dies ist auch bei Patienten mit COPD der Fall. Kleine Bewegungssensoren bieten die Möglichkeit verschiedene Aspekte der Mobilität zu erfassen. Das Ziel ist es, die Aspekte der Mobilität herauszufinden, welche für Personen mit COPD relevant sind und eine Methode zu entwickeln, die die relevante Mobilität möglichst genau erfasst.
Vorgehen	Über einen Zeitraum von zwei Jahren werden die Teilnehmer zu fünf Studienbesuchen eingeladen. Während den Studienbesuchen werden unterschiedliche Tests durchgeführt und Fragebögen ausgefüllt. Im Anschluss tragen die Teilnehmer einen Bewegungssensor für 9 Tage.
Zeitraum (geplant)	September 2021 – Januar 2024
Förderung	Mobilise-D ist ein EU finanziertes Projekt
Projektpartner	Leitung des Projektes in der Schweiz: <ul style="list-style-type: none">- Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich Projektpartner: <ul style="list-style-type: none">- 34 europäische Universitäten und Industriepartner
Weiterführende Informationen	www.mobilise-d.eu PD Dr. Anja Frei Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention Universität Zürich Hirschengraben 84 8001 Zürich
Kontakt BRZ	Valerie Zumbrunnen E-Mail: v.zumbrunnen@rehabern.ch Tel.: +41 33 244 39 98

Wir sorgen für gut ausgebildete Fachkräfte.